

Medienmitteilung des Naturparks Gantrisch vom 17. Juni 2020

Vierter Runder Tisch „Revitalisierung Sense“

Vor gut einem Jahr hat sich der „Runde Tisch Revitalisierung Sense“ auf eine gemeinsame Lösung für den Sodbach (zwischen Schwarzenburg und Heitenried) geeinigt. Diese Lösung gibt einerseits der Sense mit mehreren Hektaren Land einen guten Teil ihres Flussbetts zurück und setzt damit die nationale Auenschutzverordnung um. Andererseits können die Parkplätze auf beiden Seiten der Sense so ausgestaltet werden, dass sie den normalen Bedarf abdecken; ein Überlauf auf weitere Parkplätze deckt die Spitzentage ab.

Am 15. Juni fand nun der vierte Runde Tisch statt. Wiederum diskutierten gegen 20 Personen aus den Anstössergemeinden, der IG Sense, interessierten Verbänden und Vereinen sowie kantonalen und Bundesämtern drei konkrete Umsetzungsvarianten des Revitalisierungsprojektes. Sie einigten sich auf eine Variante, die nun als Vorprojekt ausgearbeitet und den Gemeinden (als Bauherren) bis im Oktober 2020 unterbreitet wird. Die Variante setzt die Charta aus dem Vorjahr um,

- den Gewässerraum klar zu definieren, zu vergrössern und zu dynamisieren,
- den Besucherinnen und Besuchern ca. 180 Parkplätze fix und einen Überlauf mit weiteren 50 Parkplätzen zur Verfügung zu stellen, die vor Überflutungen und gegen Steinschlag gesichert sind,
- und den bestehenden Forst- und Wanderweg zu sichern

Die sanitären und Entsorgungsanlagen sind eingeplant, ebenso soll wie geplant eine Parkplatzbewirtschaftung eingeführt werden.

Das Vorprojekt wird im Kanton Bern gegen Ende Jahr in die Mitwirkung an die Ämter und die Öffentlichkeit geschickt, bereinigt und als Wasserbauplan voraussichtlich im Herbst 2021 in beiden beteiligten Gemeinden zum Entscheid vorgelegt. Bis dann werden auch die konkreten Zahlen für die notwendigen Investitionen, deren Finanzierung und die Betriebskosten vorliegen.

Sense

Die Sense ist einer der wertvollsten Flussläufe im gesamten Alpenraum, und sie ist ein beliebtes Naherholungsgebiet für die regionale Bevölkerung. Diese Gewässerperle soll einerseits wiederhergestellt und ökologisch aufgewertet werden, andererseits für die Bevölkerung einfach und unkompliziert zugänglich bleiben. Im „Einigungsverfahren Sense“ haben sich alle Beteiligten einvernehmlich auf eine gemeinsame Charta geeinigt

Über den Naturpark Gantrisch:

Der Regionale Naturpark Gantrisch umfasst 19 Berner Gemeinden, eine Freiburger Gemeinde und liegt am Rand der urbanen Agglomerationen Bern, Freiburg und Thun. Verglichen mit den Kantonen Bern und Freiburg sowie dem Schweizer Durchschnitt ist das Gebiet land- und forstwirtschaftlich geprägt. Im Regionalen Naturpark Gantrisch gibt es eine grosse Anzahl kulturhistorisch besonders wertvoller Objekte wie die Schlösser im Gürbetal, die Bäder im Gurnigelgebiet (alte Bäderkultur), der Jakobsweg mit dem Kloster Rüeggisberg oder die Brücken im Sense- und Schwarzwassergebiet. Innert kürzester Zeit erreicht man endlose Wälder, ursprüngliche Wiesen und tiefe Canyons: Hier lassen sich wilde Tiere beobachten, Mutproben bestehen, regionale Spezialitäten geniessen und atemberaubende Aussichten geniessen. Auf Wanderungen oder Velotouren kann man das Gebiet am besten Entdecken, wie zum Beispiel auf dem Panoramaweg, dem Gürbetaler Höhenweg, dem Naturerlebnispfad Grasburg, in der Urlandschaft Brecca oder der beeindruckenden Schwarzwasserschlucht.

Medienkontakt

Ruedi Flückiger, Präsident Förderverein Region Gantrisch, 079 223 30 87
Martin Haller, Gemeindepräsident Schwarzenburg, 079 760 59 61
Bruno Grossrieder, Gemeinderat Heitenried, 026 495 14 85